Aus dem fränkischen Schriftum

Hinweise:
- Von Ernst Lister (s. den Beitrag im FRANKENLAND 354, S. 262, von Klaus Gasse, leider) ist leider das Buchbild "Hollersträuße - eine Giflhainschwane" im Verlag Siegfried Günt 97340 Marktbreit.


Das Buch des amerikanischen Rechtslehrers und Paläographen aus der Universitätsbibliothek Würzburg, die einzige der Welt, die Forschungen und Erfahrungen von Martin Schmitz in einer fränkischen Sagensammlung heraus. Es ist ein wichtiges Werk in der fränkischen Literaturgeschichte. Es enthält zahlreiche wertvolle Bilder, Material und Dokumente, die wichtige Informationen über die fränkische Geschichte und Kultur liefern. Das Buch ist eine wertvolle Quelle für Studenten, Forscher und Personen, die sich mit der fränkischen Geschichte und Kultur befassen.


Leitfaden des Berichtes ist die Bauernschaft mit ihrem Arbeiterhydraulik. Eingeführt und darin rundum sind sind, Kapitel von anderen Lebensbe- reichen des Dorfes: Torbaufbau, Schafzucht, 330
Diebstahl, Schulden, Handwerker, Lebend und Tod

Das Buch braucht zu erzählen, die die Veränderungen in unseren fröhlichen Dörfern bewirkt haben und erlebt hat. Wegen seiner Materialfäule und seiner bleibenden Schwierigkeiten in seinem der jüngsten Generation als Lektüre sehr zu empfehlen. Das Buch ist in den Bücherschränken über die Buchhandlungen einer Würzburg oder Hatten in Ochsenfurt oder direkt beim Verlag Franz Jäger, Carl-Schilling-Strasse 4, 97268 Knechtei, (E-12.05.1976/597).


Der schöne, auf sechs Seiten mündende, schlanker gedruckten Druckbroschüre ist den Umschlag. Im Innern sind den zwei Monatskalendern mit Namenstagen und Mondphasen bebilderte Texte und alte Holzschnitte zugerei-

Net. An dem 30. März 1945, der Unterbringung des alten Würzberg (der Tag jährlich jährlich 1945 zum fünf-

zigsten Mal) erinnern drei größere Beiträge des damaligen Direktors Fritz Bauer, von Joachim Höffner, die der Schreiberausgabe im Lorenz herausgeliefert wurde, und von Dr. Max Stöcker. Dann finden wir eine Rundfunkpredigt des Diözesanbibliotheks, die ausführliche Besprechung der von Eberhard Ochsen

Pilgerbahn Wolfgangkapelle und einen Rückblick auf die 7jährige Werken des Diözesan-Caritas

Verbands: Zahlreiche literarische Beiträge, Ge-

dichte, Bilder bringen eine Fülle an Angenehm

und Nachdenkenwertes. Insbesondere wieder ein umfassendes Vorlesungsspiel für das ganze Jahr.


Nach einem kurzen, mitgliedflächtesten Versuch in Mannheim war die Universität ITA in Erlangen von Markgraf Friedrich gegründet worden. Markgraf Alexander war ihr großer Förderer. Nach 1800 war sie eine der drei bayerischen Landesuniversitäten. Lange Zeit war sie die einzige Ausbildungstätigkeit für evangelische Theolo-
gie in ganz Bayern. 1805 ging die damalige Han-
delshochschule in Nürnberg in ihr auf. Mit rund 28000 Studenten ist sie heute die zweitgrößte bayrische Universität.

Prof. Wendehorst, Ordinarius für Landesge-
schichte und Vorstand des Universitätsarchivs, legt hier eine Hochschulgeschichte vor, die nicht nur die einzelnen Fächer und Forschungsschwer-

punkte behandelt, sondern vor allem auch die vielfältigen Verpflichtungen der Universität mit den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politi-
schen Kräften aufzeigt. Es wird nun auch der Versuch unternommen, die Geschichte der Universität in der Zeit der Weimarer Republik und des Dritten Reiches eingehend dargestellt. Verdienstvoll, daß auch die Universitätsge-
tschehen von 1917 bis zur Gegenwart ein Viertel des gesamten Buchumfanges gewidmet wird.

Walter Heinz: Ehemalige Bursen im Umkreis des Rothenburges

Die auf drei Hefte angelegte Reihe ist nunmehr komplett. Der Autor Walter Heinz legt darin die Ergebnisse vielerjähriger eigener Forschungen vor. Insbesondere werden ca. 30 Objekte in umfassender und doch auch wieder kompakter Weise darge-

stellt. Heinz beschreibt von jeder Burganlage die Geschichte bis in die neueste Zeit, er beschreibt das Aussehen, die geographische Situation und der jeweilige Gegenwartszustand, bei. Aufsicht. Seine präzise Leistung besteht aber darin, daß er jedes Objekt eigenständig vermessen und davon einen großen Verzeichnungsplan ge-

zeichnet hat. Detaillierte Literaturangaben (ähnlich ehemals wie „Ehemalige Orts-, Personen- und Sachregister“) sind im Lektionszubehör eine der Lektionszüge der Hefte kommen einem die Lösung, das eine der anderen Objekte per-

sonlich aufzuschreiben und auf seinen Domizilsc

schaffen zu wecken.

Die Hefte sind zu beziehen beim Hofmeister Nicolai Schmittau e.V., Siechenberg 7, 91220 Schmit-

331